

Gmunden, 18. März 2013

Liebe Seele!

Es gibt Zeiten, in denen viele Menschen gleichzeitig Turbulenzen erleben. Es scheint eine wellenförmige Zeitqualität zu geben, wo es Tage / Wochen / Monate gibt, in denen besonders viele Menschen an besonders intensiven "Baustellen" arbeiten. Das merke ich dann in den Coachings und im privaten Umfeld – und an mir selbst! ☺ Vor einigen Tagen scheint die aktuelle Welle an Turbulenzen abgeebbt zu sein – doch ich bin sicher, es wird wieder welche geben. Daher widmet sich mein heutiger Brief dem folgenden Thema:

Im Land des Nicht-Wissens

Ich wünsche dir eine anregende und erhebende Zeit beim Lesen dieses weripower Briefes! ☺

Inhalt des 51. Briefes

- * Einfach zum Nachdenken
- * Im Land des Nicht-Wissens
- * Leitfaden für die Reise durch das Land des Nicht-Wissens
- * Veranstaltungen
- * Neuigkeiten

Einfach zum Nachdenken

Die Dinge, die wir wissen,
sind nicht die Dinge, die wir gehört oder gelesen haben,
vielmehr sind es die Dinge,
die wir gelebt, erfahren und empfunden haben.
unbekannt

Vertrauen kommt aus dem Herzen und
wurzelt in in einer tieferen Schicht von Bewusstsein.
Es kommt aus einem tief gehenden Ort des Wissens,
dass du göttlich bist und dass dein Leben
auf göttliche Anordnung geschehen ist.
Vertrauen ist der Schlüssel zur Befreiung.
Panache Desai

Krise kann ein produktiver Zustand sein.
Man muß ihr nur den
Beigeschmack der Katastrophe nehmen.
Max Frisch



Solange wir jemandes Dunkelheit nicht gesehen haben,
wissen wir nicht wirklich, wer er ist.
Solange wir jemandes Dunkelheit nicht vergeben haben,
wissen wir nicht wirklich, was Liebe ist.
Marianne Williamson

Im Land des Nicht-Wissens

"Ich kenn mich überhaupt nimmer aus."
"Ich spür, dass was Neues kommt, aber ich kann's noch nicht fassen, und das Alte ist nicht mehr stimmig."
"Ich kann gar nicht mehr sagen, was ich eigentlich will."
"Ich weiss nicht, was los ist, es ist alles so komisch."
"Es ist, als würde ich durch dichten, dichten Nebel gehen."
"Es gibt nichts in meinem Leben, was irgendwie noch tragend und stabil erscheint."
"Ich weiss nicht, was aus meinem Leben werden soll."
"Mir bricht der Boden unter den Füßen weg."
"Es ist alles so viel, ich kann nicht mehr."

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf



*Coaching & Training
mit ☺-Faktor!*

Solche und andere Sätze höre ich gehäuft in Zeiten von Turbulenzen (wie ich es für mich nenne). Es sind diese angesprochenen Krisenzeiten, die immer wieder wie Wellen durch das Kollektiv gehen. Und da bin ich auch schon am Punkt, wie ich diese "heftigen Zeiten" verstehe:

Jeder Mensch ist Teil des Kollektivs – und Erdbeben im kollektiven Bewusstsein haben ihre Auswirkungen im individuellen Leben jedes Mitglieds des Kollektivs. Man kann sich das auch so vorstellen: Jeder Mensch ist ein Ast in der Krone eines Baumes. Wenn der Baum nun einen Sturm erlebt, wird auch die Braunkrone erschüttert – und damit jeder einzelne Ast – der eine Ast mehr, der andere weniger...



Exkurs: Wir könnten nun zu diskutieren beginnen, wie groß wir das Kollektiv fassen. Ich habe beobachtet, dass solche "heftigen Zeiten" nicht nur Menschen in Gmunden treffen, nicht nur in Österreich, nicht nur im deutschsprachigen Raum, nicht nur in Europa. Denn in unserer internationalen Yogini-Gruppe rund um Chameli Ardagh

→ <http://www.awakeningwomen.com/> (englisch)

→ <http://www.awakeningwomen.de/> (deutsch)

sind die Auswirkungen solcher Erdbeben im Kollektiv an den Geschichten der einzelnen Frauen ablesbar – rund um den Globus!

Im Oktober 2012 habe ich schon den weripower Brief "Physik und Spiritualität im menschlichen Lebensalltag"

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_46.pdf

geschrieben, in dem ich auf die Auswirkungen der Sonnenstürme eingegangen bin. Doch sind die Aktivität der Sonne und in Folge die Turbulenzen im Erdmagnetfeld sicher nicht das einzige, was das Bewusstsein der Menschen und der Menschheit beeinflusst.

Die einen erklären diese Turbulenzen im Kollektiv astrologisch über Planetenkonstellationen, andere mit dem Maya-Kalender, wieder andere mit der Öffnung der fünften Dimension, wieder andere mit ganz andern Ansätzen. Ich nehme an (das ist eine Annahme!), dass alle von demselben sprechen, jedoch in unterschiedlichen Sprachen.

Ich habe keine Erklärung für ihre Entstehung – ich spüre sie jedoch, diese Erdbeben im Kollektiv. Im folgenden Beitrag beschreibe ich, welche ganz konkreten Möglichkeiten ich für mich gefunden habe, um mit den Auswirkungen dieser Erdbeben im ganz persönlichen individuellen Leben umzugehen.

Ich freue mich darauf, deine Meinung auf meinem Blog zu lesen:

→ <http://weripower.blogspot.co.at/2013/03/im-land-des-nicht-wissens.html>

Leitfaden für die Reise durch das Land des Nicht-Wissens

Mythen beschreiben allgemein gültige Zusammenhänge in symbolischer Form. Der Mythos von Inannas Reise in die Unterwelt kann uns dienen, intuitiv ein Verständnis für unsere Ausflüge ins Land des Nicht-Wissens zu bekommen. In einem ca. 11 Minuten langen Video erzählt Chameli Ardagh diesen Mythos (mit deutscher Übersetzung)

→ http://www.youtube.com/watch?v=CrEYSxF_Uqo

Chameli betont, dass es darum geht, dass wir jedes Mal bei einem Abstieg in die Unterwelt einen Teil unserer Identität verlieren, der nicht mehr zeitgemäß ist. In solchen Transformationsphasen entwachsen wir also unseren zu klein gewordenen Kleidern und wachsen jedes Mal mehr in das hinein, was wir eigentlich sind. Nach dieser Veränderung tauchen wir wieder auf in der Oberwelt, mit neuer Kraft, mit neuer Klarheit, mit neuer innerer Weisheit. Die Krise wird zur Chance...

Jede einzelne Reise in das Land des Nicht-Wissens ist individuell und einzigartig. Daher gibt es keinen allgemein gültigen Reiseführer durch die Unterwelt. Aus der Erfahrung heraus lassen sich allerdings zehn Punkte in einer Art Leitfaden festhalten, der die Reise durchaus erleichtert:

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf



Coaching & Training
mit ☺-Faktor!

1. Freiwillig mitgehen

Wenn ich merke, dass sich wieder eine Transformationsphase anbahnt, gehe ich – soweit es nur geht – aus dem Widerstand. Ich kann mich dieser Veränderung ohnehin nicht entziehen. Also gehe ich lieber freiwillig mit als mich nachschleifen zu lassen. In meinem Vortrag "Spirituelle Grundgesetze"

→ http://www.weripower.at/huna_angebot.html#wifi

gehe ich auf dieses Widerstand-Aufgeben unter dem Titel ALOHA ganz speziell ein, weil es ein zentrales Thema ist – daher steht es auch in meiner Aufzählung an erster Stelle.



Ich habe für mich die Bezeichnung Lehrgang gewählt: "OK, der nächste Lehrgang hat begonnen." Dadurch mache ich mir zwei Dinge deutlich:

1. Es geht darum, etwas zu lernen. So habe ich von Anfang an den Fokus darauf, um welchen Bereich von Wachstum und Transformation es diesmal gehen könnte.
2. Es handelt sich um eine Phase, die auch wieder vorüber geht. Dieser Lehrgang hat auch wieder ein Ende.

Zu dieser Sicht des Lehrganges hat mich unter anderem das Buch "Mutige Seelen"

→ http://www.weripower.at/pdfs/schwartz_your_souls_plan.pdf

gebracht, denn es stellt die Erfahrungen unseres Lebens in einen viel größeren Kontext.

2. Mit sich selbst liebevoll sein

Gerade im Land des Nicht-Wissens, gerade in Zeiten von Krise und Transformation ist es besonders wichtig, mit sich selbst liebevoll und achtsam umzugehen. Für unsere inneren Prozesse stellen wir Energie zur Verfügung, daher sind wir in solchen Phasen nicht so leistungsfähig wie sonst. Wir sind aufgefordert, dies anzuerkennen, uns Auszeiten zum Auftanken zu nehmen und uns keine Vorwürfe zu machen (dass das alles schneller gehen sollte, dass wir noch immer nicht damit klar kommen, dass ...). Wenn wir uns vorstellen, wie achtsam wir mit Menschen in "schwierigen Lebensphasen" umgehen (z.B. nach dem Tod eines Angehörigen), dann haben wir eine Ahnung bekommen, wie liebevoll wir mit uns selbst in Transformationszeiten umgehen sollten.

Gerade in Zeiten, wo wir uns unruhig, nicht in unserer Mitte, aus dem Gleichgewicht geraten fühlen, gerade da ist es sinnvoll, bewusst wahrzunehmen, wovon wir zu viel im Leben haben und was es auf der anderen Waagschale braucht, um wieder in Balance zu kommen. Mein Modul "Frau-Sein in Balance" des Jahreszyklus Ganz.Frau.Sein von akasha beschäftigt sich genau mit diesem Thema.

→ http://www.akasha.co.at/frausein_seewalchen_final.pdf

3. Im eigenen Prozess bleiben

Wenn wir uns nicht wohl fühlen, wenn wir uns unruhig fühlen, wenn Sand im Getriebe ist, fühlen wir uns verleitet, im Außen nach Gründen zu suchen bzw. unser inneres Unwohlsein durch Aggression im Außen abzureagieren. Zu unserem eigenen Wohl und zum Wohle unserer Mitmenschen ist es toll, wenn wir es schaffen, immer wieder in den eigenen inneren Prozess zurückzukehren und unsere inneren Turbulenzen so wenig als möglich auf andere zu projizieren. Es bringt nichts, im Außen "herumzufuhrwerken" (außer mehr Ärger und Turbulenzen) – unsere Energie ist im inneren Prozess viel wertvoller eingesetzt!

4. Synchronizitäten wahrnehmen

C. G. Jung hat das Wort Synchronizitäten geprägt, gemeint sind damit die "berühmten Zufälle". Wenn Dinge "ganz zufälligerweise" genau dann passieren, wenn sie notwendig sind oder gebraucht werden. Beispiel: Am Beginn einer solchen Transformationszeit, eines solchen Lehrganges war mir noch nicht klar, worum es diesmal gehen sollte. Doch dann sprach jemand im Coaching über Machtkämpfe, in einem Vortrag ging es darum, wie Menschen Macht ausüben (oft ganz unbewusst und scheinbar machtlos) – durch diese gehäuften Synchronizitäten wurde mir klar: Ja, stimmt, darum geht es gerade. Es geht für mich gerade darum, aus unbewussten Machtkämpfen bewusst auszusteigen.

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf



Coaching & Training
mit ☺-Faktor!

Im Berufungscoaching

→ <http://www.weripower.at/berufungscoaching/>

kommen solche "Zufälle" oft vor. Während wir durch unseren Prozess gehen, schickt das Leben uns Bücher, Filme, Menschen, Vorträge, Videos, Ereignisse, Möglichkeiten, die uns einen großen Schritt weiter bringen in unserer spirituellen Entwicklung. Wenn wir uns bewusst für einen solchen Lehrgang entscheiden, unterstützt uns das Leben / das Universum / die Göttin / Gott / das Bewusstsein mit Synchronizitäten. Unsere Aufgabe ist es, achtsam genug zu sein, um diese Synchronizitäten wahrzunehmen und einordnen zu können.

Wenn wir also das Gefühl haben, dass irgendetwas gar nicht so zufällig während unseres Aufenthaltes im Land des Nicht-Wissens passiert, können wir uns fragen:

- Wie passt das zu meinem aktuellen Prozess?
- Was will mir dieser "Zufall", diese Synchronizität sagen?
- Wie passen die einzelnen Puzzle-Steine zusammen?



5. Den Körper miteinbeziehen

Zu solchen "Zufällen" gehören auch Körpersymptome. Wenn wir uns als spirituelle Wesen verstehen, die diese Inkarnation in einem Körper verbringen, dann sind körperliche Symptome mehr als Zufälle, sind vielmehr Botschaften unserer Seele. Um diese Botschaften erkennen zu können, ist es notwendig, dass wir mit unserem Körper in Kontakt sind, dass wir "uns spüren", dass wir regelmäßig die Körperlandschaft erkunden. Ich habe in den letzten 1,5 Jahren sehr gute Erfahrungen mit meditativem Yoga bei Barbara Schmitzberger

→ <http://www.kirschbluete.cc/>

gemacht. Doch ich bin sicher, dass jede Körperarbeit mit Achtsamkeitsübungen ebenso dafür geeignet ist, den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen, kennen zu lernen, verstehen zu lernen.

Manche Menschen meditieren über ihre Körpersymptome, um deren Botschaft zu verstehen. Eva Ulmer-Janes

→ <http://www.kontiki.at/>

hat in ihren Gesundheitsworkshops immer wieder die Frage gestellt: "Woran hindert dich das Symptom? Wozu zwingt dich das Symptom?" Die Antworten sind meistens sehr aufschlussreich! ☺ Zusätzlich verwende ich gerne folgende drei Bücher, um die Bedeutung körperlicher Symptome zu verstehen:

- Louise Hay: Heile deinen Körper
→ <http://www.amazon.de/Heile-deinen-Körper-Seelisch-geistige-ganzheitlicher/dp/3899012569/>
- Lise Bourbeau: Dein Körper sagt: "Liebe dich!"
→ <http://www.amazon.de/Dein-Körper-sagt-metaphysische-Gesundheitsproblemen/dp/3893852778/>
- Rita Fasel & Rüdiger Dahlke: Die Spuren der Seele: Was Hand und Fuß über uns verraten
→ <http://www.amazon.de/Die-Spuren-Seele-verraten-Einzeltitel/dp/3833817313>

So können beispielsweise Augenentzündungen darauf hinweisen, dass wir noch nicht wirklich hinschauen wollen – auf das aktuelle Thema, auf den Schattenaspekt, der sich uns zeigen möchte, auf die Herausforderung. Durchfälle können uns auf unsere Ängste hinweisen, Verstopfung hingegen auf Bereiche, wo wir uns noch zurückhalten. Aussagen des Volksmundes sind oft sehr aussagekräftig...

6. Aus dem Drama aussteigen

Dies ist einer der wichtigsten Aspekte überhaupt. Oh, wieviel Zeit und Energie verlieren wir durch das Drama, das wir aus vielem machen. "Oh, was mir heute Schreckliches passiert ist!" – "Oh, es macht mich ja sooooo wütend, dass" – "Ach, es ist ja soooo schlimm, dass ..."

Sobald wir es schaffen, "eine Etage höher zu steigen", unser Leben aus der Beobachtungsposition zu betrachten, die Seelenebene (vgl. Buchempfehlung "Mutige Seelen" weiter oben) miteinzubeziehen, beenden wir das Drama. Es geht nicht darum, die Vorkommnisse des Lebens und deren Auswirkungen zu leugnen, ganz im Gegenteil. Doch wir machen uns selbst einen großen Gefallen, wenn wir unsere Zeit und Energie nicht mit Drama-Inszenierung vergeuden, sondern uns auf den Kern der Botschaft des Ereignisses konzentrieren.

"Liebes Drama, ich mach Schluß mit dir." – Wer macht mit?

→ <http://www.facebook.com/weripower/posts/503480693020636>

7. In der Zuversicht bleiben



Das ist eine der schwierigsten Herausforderungen, ich weiß! Zuversicht bzw. Vertrauen kann man nicht einfach im Supermarkt kaufen. Vertrauen hat jedoch mit bewusst gelenkter Energie zu tun, und das können wir alle lernen und üben. Es ist (zu einem großen Teil) unsere Entscheidung, ob wir Energie in den Zweifel investieren bzw. in die Frage "Warum gerade ich?" – oder ob wir die Energie auf eine Überzeugung lenken, die uns auf der Reise durch das Land des Nicht-Wissens unterstützt: "Ich weiß zwar gerade nicht, wofür das alles gut sein soll und was ich da lernen soll. Doch ich vertraue darauf, dass alles seinen Sinn hat und dass es das Leben gut mit mir meint." Zuversicht!

"All is well, this is a friendly mystery."

→ <http://www.mamuse.org/music/glorious/>

Wenn wir aus dem Vertrauen herausfallen, dann ist es gut,

1. liebevoll mit sich selbst zu sein,
2. sich selbst zu verzeihen – und
3. bewusst wieder ins Vertrauen hinein zu gehen: Die Frage "Wohin will ich meine Energie WIRKLICH lenken?" kann dabei sehr gute Dienste leisten.

8. Aufrichtig sein

Wie oft machen wir uns etwas vor? "Das Thema Machtkämpfe hat nichts mit mir zu tun, ich hab da kein Thema damit." Auch das Verleugnen unserer Schattenseiten braucht viel Energie. Meine Metapher ist dafür ein Druckkochtopf. Dauernd bedacht zu sein, dass ja nichts aus diesem Kochtopf herauskommt und sichtbar wird, ist sehr Energie-aufwändig. Den Deckel zu öffnen und den Dampf aus dem Topf zu lassen, ist die Energie-schonendere Alternative.

Den Deckel zu öffnen, das ist gleichbedeutend damit, aufrichtig zu sein. "Ja, es stimmt, dass ich ..." Probiere es einmal aus! Entweder du schreibst es für dich selbst auf (schwarz-auf-weiß hat noch immer eine besonders gute Wirkung) oder du suchst dir eine vertrauensvolle Zeugin / einen vertrauensvollen Zeugen. Du kannst zum Beispiel während des nächsten Fressanfalles deiner Freundin ein SMS schreiben: "Ich habe gerade wieder einen Fressanfall." Oder aus der Umkleidekabine bei deinen Frustkäufen. Oder du schreibst deinem Freund ein Email: "Ich bin schon wieder eifersüchtig auf meine Frau, weil sie alleine ausgeht." Natürlich sollten dies Menschen sein, denen du wirklich 100%ig vertraust.

Vielleicht merkst du schon jetzt beim Lesen die Erleichterung, die sich breit macht, wenn die dunkle Seite endlich nicht mehr geleugnet wird, sondern gesehen werden darf!? Falls sich bei oder nach der Aufrichtigkeitsübung Schulgefühle einstellen:

1. Gehe zu Punkt "mit sich selbst liebevoll sein".
2. Verzeihe dir selbst. Nimm die "Moral aus der Geschichte" mit und gehe deinen Weg weiter.

9. Sich mit anderen austauschen

Es tut einfach gut, Gleichgesinnte zu haben, mit denen man sich austauschen kann – über die Herausforderungen des aktuellen inneren Prozesses, über mögliche Zusammenhänge, über mögliche Ursachen, über mögliche Unterstützung, über mögliche Entwicklungen, über mögliche Fortschritte. Dieser Austausch geht meist über konkrete Ansätze für den eigenen Prozess hinaus: Wenn wir erkennen, dass andere Menschen ähnliche Themen bearbeiten (wenn auch mit anderen konkreten Ausprägungen in deren Leben), beginnen wir eine Ahnung zu haben, was es bedeuten könnte, dass gerade kollektive Themen aktiv sind und sich auf das individuelle Leben von einzelnen Menschen auswirkt.

Im Austausch mit anderen kommen oft auch Erklärungsversuche für die aktuellen Vorkommnisse zur Sprache, die als brain food, als Hirnnahrung, als Beruhigung für den Verstand hervorragende Dienste leisten. Oft sind in diesen Erklärungen auch hilfreiche Hinweise auf den eigenen Prozess (siehe Synchronizitäten) enthalten.



Coaching & Training
mit ☺-Faktor!

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf

"You don't have to do it alone." Das ist ein zentraler Satz von Chameli Ardagh. Natürlich gehst du durch deinen Prozess selbst durch, das kann niemand für dich übernehmen. Doch du kannst dir Menschen suchen, die am Eingang in die Unterwelt auf dich warten – denke an Inanna, die ihre Priesterin am Eingang in die Unterwelt postiert. Solche Zeuginnen und Zeugen unserer Prozesse sind von großer Bedeutung, denn wir wissen, dass jemand auf uns am Ausgang der Unterwelt wartet und unsere erfolgreiche Rückkehr mit uns feiern wird.

Solche Zeuginnen und Zeugen können sehr nahestehende Menschen sein, es können Gleichgesinnte (z.B. einer spirituellen Gruppierung) sein, es können Coaches und TherapeutInnen der verschiedensten Richtungen sein. You don't have to do it alone!

10. Die Ernte des Lehrganges einfahren

Dieser Schritt wird sehr oft ausgelassen – da spreche ich aus eigener Erfahrung!
☺ In meinem persönlichen Erleben ist ein solcher Lehrgang abgeschlossen, wenn plötzlich alle Teilchen zu einem Mosaikbild werden, wenn ein Stein zum anderen passt, wenn es plötzlich vollkommen klar ist, worum es geht, was zu tun ist, was die Zusammenhänge sind, wie eins zum anderen passt, was die Synchronizitäten bedeutet haben, welchen Sinn das alles macht und was "die Lehre" des Lehrganges ist. Ich genieße diese Phase, wenn die Synapsen im Gehirn britzeln und bratzeln (so nenne ich das für mich! ☺), wenn eine Erkenntnis auf die nächste folgt und wenn alles plötzlich Sinn ergibt. Anfangs dachte ich, dass ich mir diese genialen Erkenntnisse ohnehin merken würde, doch inzwischen bin ich dazu übergegangen, die Ernte schriftlich festzuhalten. Dieses zu-Papier-Bringen hat den Vorteil, dass ich die Erkenntnisse klar formuliere und somit in mir festige. Und es ist ein Zeichen der Wertschätzung für mich und meinen inneren Prozess – eine Würdigung.



Ich freue mich darauf, deine Meinung auf meinem Blog zu lesen:

→ <http://weripower.blogspot.co.at/2013/03/leitfaden-fur-die-reise-durch-das-land.html>

Veranstaltungen

Jahreszyklus Ganz Frau-Sein



Di., 19. März 2013, 18:30 bis 21:30 Uhr: **Frau-Sein ... in Balance** mit Uli
Di., 2. April 2013, 18:30 bis 21:30 Uhr: **Frau-Sein ... rundum gesund** mit Andrea

alle Themen und Termine des Jahreszyklus:

→ http://www.akasha.co.at/frausein_seewalchen_final.pdf

→ <http://www.akasha.co.at/akasha-home-1/workshops/frau-sein.html>

30 Euro bzw. 35 Euro
Egelseestrasse 5, 4863 Seewalchen

Jede Frau hat einen individuellen Zugang zu ihrem Frau-Sein. Geprägt von Erfahrungen. Was wir alle teilen: die großen Themen, die uns begleiten. Im Workshop-Zyklus von akasha sind sie alle enthalten. Kompetente und einfühlsame Trainerinnen, die dich da abholen, wo du stehst, begleiten dich auf deinem Weg zu dir selbst. Finde die Freiheit, deine Individualität zu leben.

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:
→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf



Coaching & Training
mit ☺-Faktor!

Donne Online Corner



Do., 21. März 2013, 10:00 bis 11:00 Uhr
Frauen mobilisieren – Social Media und Real Life

kostenfrei
online unter http://proj.adobeconnect.com/frauen_entscheiden (als Gast eintreten)

Im Online Corner berichtet Ulrike Feichtinger von den Erfahrungen bei der Mobilisierung von Frauen im Salzkammergut, sich bei der Aktion One Billion Rising → <http://weripower.blogspot.co.at/2013/02/presse-spiegel-zu-one-billion-rising.html> am Valentinstag zu beteiligen. Bei dieser weltweiten Kampagne ging es darum, durch gemeinsames Tanzen ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen. In ihrem Input wird Feichtinger erläutern, welche Faktoren wichtig waren, um Frauen durch Social Media dazu zu bewegen, sich nicht nur virtuell, sondern im wirklichen Leben, also real zu einer gemeinsamen Aktion zu treffen. Es geht also um die spannende Konvergenz von Web2.0 und Real Life.
→ http://www.salzburg.gv.at/themen/gv/frauen/projekte/frauen_entscheiden/donne_online_corner.htm

Tempel Traunsee



Do., 11. April 2013, 19 bis 21 Uhr
Frauentempel
20 bis 40 Euro, [Yogahaus Traunsee](#)
Anmeldung erforderlich – bis 25. Feb.

weitere Termine:
Fr., 3. Mai 2013 :: Mi., 22. Mai 2013 :: Fr., 14. Juni 2013

Der Tempel ist ein heiliger Ort für Frauen, in dem wir unsere Weiblichkeit feiern. Ein geschützter, geheimnisvoller Raum, in dem wir all unsere Gefühle willkommen heißen. Wir lassen unsere einstudierten Rollen und Masken fallen, indem wir in Tempelübungen unsere Wut, Trauer, Freude, Schönheit und unsere Liebe zeigen.
→ <http://www.weripower.at/tempel/>

Wirtschaft und Spiritualität



Mi., 17. April 2013, 18:30 Uhr
Spirituelle Grundgesetze – Altes Wissen für neues Wirtschaften
39 Euro, [WIFI Oberösterreich](#)
Anmeldung erforderlich – direkt beim [WIFI](#) – [Flyer](#)

Seit Tausenden von Jahren werden in den verschiedensten spirituellen Traditionen Grundgesetze erfolgreich angewendet und weitergegeben. Dieser Einführungsvortrag präsentiert und erklärt die zentralen spirituellen Weisheiten in ihrer Essenz: Bewusstheit, Verbundenheit, Fokus, Präsenz, Liebe, Zuversicht, Flexibilität. Diese Grundgesetze dienen nicht nur der Persönlichkeitsentwicklung, sondern sind auch die Basis für zukunftsfähiges Wirtschaften mit Herz und Hirn.

→ http://www.weripower.at/huna_angebot.html#wifi

- Spiritualität und Wirtschaft - eine Versöhnung
- 7 zentrale spirituelle Grundgesetze
- Unternehmen führen mit spirituellen Werten
- Zukunft gestalten mit altem und modernem Wissen

Alle Veranstaltungen sind online abrufbar unter

→ <http://www.weripower.at/termine.html>

weripower Brief zum Ausdrucken als pdf:

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_51.pdf



Coaching & Training
mit :-Faktor!

Neuigkeiten

Pressespiegel One Billion Rising

Wie im letzten weripower Brief

→ http://www.weripower.at/pdfs/weripower_brief_nr_50.pdf

berichtet, fand am Valentinstag auch in Gmunden ein Flashmob anlässlich der weltweiten Kampagne One Billion Rising statt:

→ <http://weripower.blogspot.co.at/2013/02/one-billion-rising-gmunden-salzkammergut.html>

Eva-Maria Großmayer-Gurney und ich freuen uns als Initiatorinnen sehr, dass über 100 Menschen zum Tanzen auf den Rathausplatz gekommen sind! ☺ ☺ ☺ Wer nicht dabei sein konnte, kann sich in der Linksammlung ein Bild über die tolle Stimmung machen!

→ <http://weripower.blogspot.co.at/2013/02/presse-spiegel-zu-one-billion-rising.html>

Frauentempel auch für Mädchen geöffnet

Uschi Hitzberger und ich haben ein Experiment gewagt: Wir haben den Tempelabend am 15. März auch für Mädchen ab dem Volksschulalter geöffnet. Wir sind sehr glücklich, dass zwei Mädchen (8 und 12 Jahre) der Einladung gefolgt sind. Es war ein wunderschöner Tempelabend, in dem die herzerfrischende Energie der beiden jungen Yoginis einfach eine Freude war! ☺ Daher wird auch der Tempelabend am 3. Mai 2013 wieder für Mädchen geöffnet sein. Wenn du regelmäßig vor den Frauentempeln an den nächsten Termin erinnert werden willst, trage dich bitte in unsere Mailingliste ein:

→ <http://www.weripower.at/tempel/>

Mutter-Tochter-Fest

Meine liebe Kollegin Veronika Lamprecht

→ <http://www.veronikalamprecht.com/>

bietet seit langer Zeit regelmäßig Mutter-Tochter-Feste bzw. -Workshops an. Am 12. April kommt sie nach Attnang-Puchheim – und ich werde mit meiner Tochter zum ersten Mal dabei sein können! ☺

→ http://bz-maximilianhaus.dioezese-linz.at/Programm/program_2013_01/53.htm

Falls ich in der letzten Zeit mit dir privat oder beruflich über das Land des Nicht-Wissens gesprochen habe, fühle dich bitte durch diesen Text nicht belehrt oder missioniert. Mir ist es wichtig, all das Wissen, das wir gemeinsam über das Land des Nicht-Wissens gefunden haben, zusammen zu fassen und so leichter abrufbar zu machen. Wir alle sind auf dem Weg, wir alle besuchen immer wieder die Unterwelt. Mögen wir alle sicher durch das Land des Nicht-Wissens reisen und immer wieder den Ausgang zur Oberwelt finden!

Herzliche und seelische Grüße sendet dir

Uli

G.N. (= Good News): Liebes Drama, ich mach Schluss mit dir!

→ <http://www.facebook.com/weripower/posts/503480693020636>

Mach auch du mit bei der Initiative Good News! Statt eines P.S. am Ende des Emails ein

G.N. (=Good News)! ☺ ☺ ☺



Impressum

Du erhältst diesen Newsletter als KundIn oder InteressentIn von weripower Coaching & Training mit :) - Faktor.

Medieninhaberin: Für den Inhalt der weripower Briefe ist Ulrike Feichtinger verantwortlich.

Richtung des Newsletters: In den weripower Briefen werden Informationen und Denkanstöße rund um die Themen *Zuversicht - den eigenen Weg gehen - Spiritualität* sowie Veranstaltungankündigungen von Ulrike Feichtinger übermittelt.

Unternehmensgegenstand der Medieninhaberin: Unternehmensberatung, Schwerpunkt Coaching & Training

Anmeldungen zum Newsletter werden gerne hier
→ <http://www.weripower.at/briefe.html>
entgegen genommen! ☺

Dr.ⁱⁿ Ulrike Feichtinger, Coach & Trainerin
weripower Coaching & Training mit :) - Faktor
<http://www.weripower.at/> - u.feichtinger@weripower.at
+ 43 (0) 650 460 4103
4810 Gmunden, Traunsteinstr. 52